KANTENGUT
Alterssiedlung

HAUSZEITUNG

AUSGABE 02/2020

kantengut >> leben

EDITORIAL

«Die Hoffnung stirbt zuletzt» lautet ein altes Sprichwort und «hoffen» umschreibt die aktuelle Situation wohl recht gut. Hoffen wir doch fast täglich, dass die vom BAG gemeldete Zahl der Neuinfektionen nicht hoch ausfällt, dass uns ein zweiter Lockdown erspart bleibt, dass wir die wiedergewonnen Freiheiten beibehalten und vielleicht sogar weitere Lockerungsschritte erfahren dürfen. Vieles haben oder vielmehr hätten wir auch selbst in der Hand – mit unserem Verhalten. Ich staune darum manchmal schon ein bisschen, wenn man mitbekommt was erwartet wird und was davon Einzelne selber bereit sind einzuhalten oder beizutragen.

Hoffen tun aber auch viele auf einen Impfstoff, welcher uns auf einen Schlag von allen Corona-Sorgen befreit. Und man kann es auch aus meiner Formulierung ableiten, da bin ich skeptisch. Nicht, dass früher oder später ein Impfstoff gefunden wird, aber dass dieser das Problem löst. Wäre morgen ein Impfstoff verfügbar, würde sich ein beachtlicher Teil der Gesellschaft trotzdem nicht impfen lassen.

Ich habe mich schon oft gefragt, woher diese Abwehrhaltung gegen Impfungen kommt. Wohlverstanden ich bin kein Mediziner und möchte mich definitiv nicht als solchen aufspielen. Aber unsere Gesellschaft scheint vergessen zu haben, dass man mittels Impfungen viele Krankheiten nachweislich ausgerottet oder zumindest stark zurückgedrängt hat. Und weil die heutigen Generationen dies scheinbar vergessen haben, sind verschiedene Krankheiten wie beispielsweise Masern wieder auf dem Vormarsch. Auch Masern ist hochansteckend und kann einen schweren Krankheitsverlauf auslösen. Ich will damit nur sagen, dass es auch für andere Krankheiten bereits bestehende wirkungsvolle Impfungen gibt, welche aber oft ignoriert werden. Ich hoffe darum, dass die neuerliche Diskussion über eine Impfung offen und faktenbasiert geführt wird und nicht vergessen wird, dass wir diese Krise besser und rascher bewältigen, wenn wir als Gesellschaft zusammenstehen und nicht nur die eigenen Interessen vertreten.

Hoffnung ist aber auch ein gutes Stichwort für alle unsere Lernenden, insbesondere jene sechs welche jetzt am 1. August 2020 ihre Ausbildung bei uns begonnen haben. Wir stecken viel Zeit und Arbeit in die Ausbildung unseres Nachwuchses. Natürlich in der Hoffnung, dass wir damit zukünftig gute Berufsfachfrauen und -männer nachziehen können, welche insbesondere in den pflegerischen Berufen dringend benötigt werden. Wir freuen uns darauf diesen Weg mit Ihnen zu gehen.

Abschliessend hoffe ich aber vor allem, dass Sie, liebe Leser, diese Zeit gesundheitlich gut überstanden haben und hoffentlich weiter gut und Gesund überstehen werden.

Viel Spass beim lesen unserer Hauszeitung und herzliche Grüsse
Jean-Pierre Liesch

HERZLICH WILLKOMMEN
IN DER ALTERSSIEDLUNG KANTENGUT

Wir heissen herzlich in unserem Team die neuen Lernenden willkommen und wünschen Ihnen einen guten Start und viel Erfolg für ihre Ausbildung.

In diesem Jahr starten Aline Caveli und Gina Hogg als Fachfrauen Gesundheit, Jasmin Eggenberger als Hauswirtschaftspraktikerin, Alexandra Zelnik als Köchin, Cédric Burgener als Kaufmann und Thomas Jäger als Fachmann Betriebsunterhalt.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir Lernende in sämtlichen bei uns tätigen Arbeitsfeldern ausbilden und freuen uns unser Wissen weiterzugeben. ☺

Vorne, v. links: Aline Cavelti, Gina Hogg, Jasmin Eggenberger und Alexandra Zelnik
Hinten, v. links: Cédric Burgener und Thomas Jäger

STUDIERENDE HF

Geraldine Kollegger, die in diesem Sommer erfolgreich ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit abgeschlossen hat, wird ab September bei uns berufsbegleitend das Studium zur Pflegefachfrau HF absolvieren.

Wir freuen uns sehr, dass wir nebst den Praktikumsplätzen nun auch Studienplätze (berufsbegleitend) zur Pflegefachfrau HF anbieten.

Wir wünschen allen Lernenden und Studierenden viel Erfolg!

WIR STELLEN VOR: MYRIAM KELLER, STIFTUNGSRÄTIN

Geführt durch Tamara Brühwiler,
Sachbearbeiterin Rechnungswesen

Was ist dein Beruf?
Ich habe die Lehre als Kauffrau bei der Stadtverwaltung in Frauenfeld absolviert und anschliessend berufsbegleitend Betriebswirtschaft in St. Gallen studiert.

Warum hast du dich dafür entschieden?
Die Ausbildung als Kauffrau habe ich gemacht, da es eine gute Grundausbildung ist. Ich arbeite gerne im Team und mit Menschen aus verschiedenen Berufen zusammen. Da die Finanzen bei jedem Thema, Projekt und in allen Bereichen eine Rolle spielen, komme ich so mit unterschiedlichsten Leuten zusammen.

Welche Veränderungen hast du im Berufsleben erlebt?
Die Veränderung des digitalen Zeitalters. Bei jeglichen Prozessen braucht man heute digitale Kanäle. Bis zu meinem Lehrabschluss habe ich teilweise noch mit der Schreibmaschine gearbeitet. Es wurde auch alles schnelllebiger – was heute gilt, ist morgen meist schon wieder kalter Kaffee. Für mich ist es deshalb umso wichtiger, dass man auch einmal inne hält und sich wieder auf die bestehenden Werte konzentriert.

Was hat dich dazu motiviert Mitglied unseres Stiftungsrates zu werden?
Seit drei Jahren bin ich im Gesundheitswesen tätig. Vorher habe ich in der Tourismusbranche gearbeitet. Aus beiden Branchen kann ich hoffentlich meine Erfahrungen auf strategischer Ebene einbringen. Die Anfrage Mitglied des Stiftungsrates zu werden, hat mich sehr gefreut. Ich arbeite ja sozusagen beim «Nachbarn» (PDGR) der Alterssiedlung Kantengut. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf mich in diesem super Team zu engagieren.

Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit? Hobbys?
Sehr gerne gehe ich mit meiner Familie – meinen zwei Buben und meinem Mann – fischen. Generell fühle ich mich in der Natur sehr wohl. Ich gehe gerne wandern und im Winter fahre ich gerne Ski. Vor kurzem habe ich begonnen Schwyzerörgeli zu spielen, was mir grossen Spass bereitet.

Worüber freust du dich, bzw., womit kann man dir eine Freude bereiten?
Mir kann man mit ganz vielen verschiedenen Sachen eine Freude bereiten. Ich freue mich, wenn ich die Vögel pfeifen höre. Geniesse eine gesellige Runde mit Familie und Freunden, ein gutes Essen und Musik. Freude bereitet mir auch ein ehrlich gemeintes Kompliment.

Wo ist dein Lieblingsort in Graubünden?
Mein Lieblingsort im Kanton Graubünden ist auf unserem Maiensäss in Fondei. Ich geniesse dort meine Zeit mit meiner Familie, die Natur, die Berge und die Ruhe.

WIR STELLEN VOR: ANNALIES HITZ, KRANKENPFLEGERIN FASRK

Geführt durch Alexandra Bernasconi,
Mitarbeiterin Küche

Was ist dein Beruf?
Ich bin Krankenpflegerin FASRK.

Warum hast du dich dafür entschieden?
Schon in der Schulzeit hat mich das „Pflegerische“ interessiert. Darum war es auch naheliegend, dass ich einen Pflegeberuf erlerne.

Welche Veränderungen hast du im Berufsleben erlebt?
Die administrativen Aufgaben haben sehr zugenommen. Wie in vielen anderen Berufen, spüren auch wir die digitale Entwicklung. Früher wurde alles von Hand aufgeschrieben. Heute wird fast alles elektronisch erfasst.

Wie lange arbeitest du schon im Kantengut?
Seit März 2004.

Welche Aufgaben gefallen dir Besonders?
Mir gefällt die Vielseitigkeit in der Spitex. Sei es in der Pflege, Unterstützung, Betreuung, Beratung und vieles mehr. Wir gehen zu unseren Klienten in Ihr zuhause und dürfen Sie in Ihrer vertrauten Umgebung betreuen. Diesen direkten Kontakt zu unseren Klienten schätze ich sehr.

Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit? Hobbys?
Ich beschäftige mich gerne Kreativ, wie basteln, dekorieren etc. Ich habe das Häkeln und Stricken wieder neu entdeckt. Auch bewege ich mich gerne in der Natur (Wandern, Biken etc.).

Worüber freust du dich, beziehungsweise, womit kann man dir eine Freude bereiten?
Ich kann mich über viele kleine Sachen freuen und geniesse den Augenblick. Z.B, die herzhaften Umarmungen meiner kleinen Enkelin, zusammen Lachen können…

Wo verbringst du am liebsten deine Ferien?
Ich bin ein sogenanntes Fernwehkind und reise sehr gerne. Am liebsten irgendwo hin, wo es richtig heiss ist. Auch als Beifahrerin geniesse ich die Töfftourenferien und in unserem Maiensäss lässt es sich auch sehr gut leben.

Ein grosses Dankeschön ...

Wir haben es sehr geschätzt in dieser Zeit so viele Zeichen der Solidarität zu erhalten.

Ein riesiges Dankeschön möchten wir dem Aussendienst-Team der Basler Versicherung aussprechen. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz beim täglichen Verteilen der Mahlzeitendienstboxen konnten wir in dieser herausforderungsreichen Zeit unseren Mahlzeitendienst aufrechterhalten.

Ebenfalls wäre die Aufrechterhaltung unseres Mahlzeitendienstes ohne der schnellen Unterstützung des Zivilschutzes nicht möglich gewesen. Auch allen dienstleistenden Zivilschützern möchten wir unser herzliches Dankeschön aussprechen.

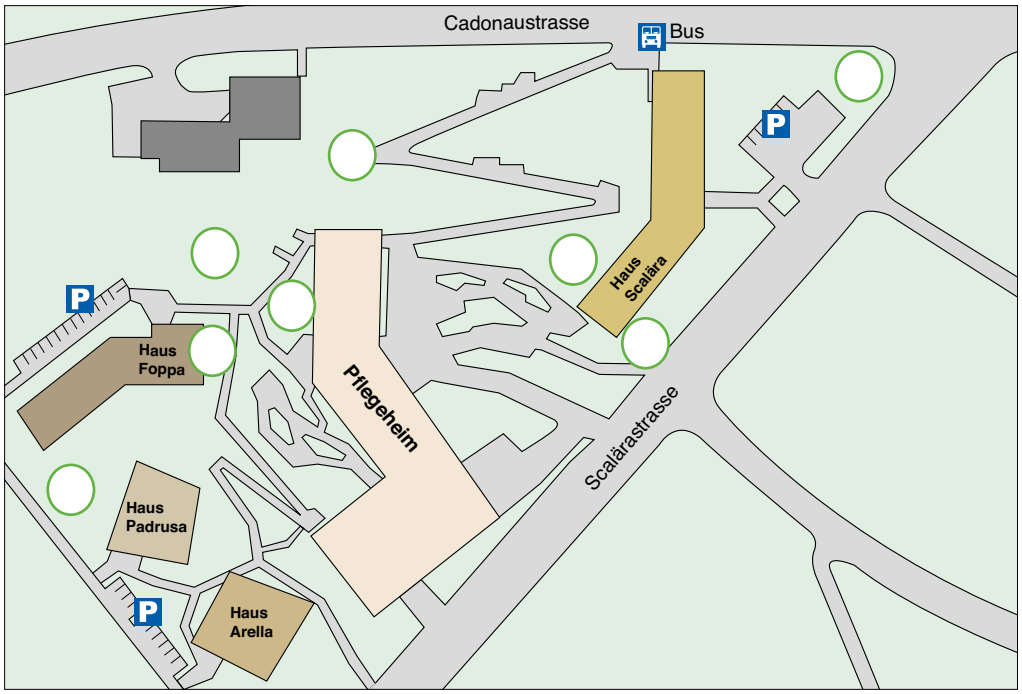
Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war es eine speziell schwierige Zeit. Dank einiger Fensterkonzerten konnten wir unseren Bewohnern trotzdem eine kleine Abwechslung ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Jolanda Casutt und Michele Baumann, dem Jodelduett Theresia Mäder und Beat Ludwig sowie Tina Casura und Hubi Pazeller für die musikalische Unterhaltung.

Ausserdem möchten wir allen Danken, welche uns in irgendeiner Form in dieser Zeit unterstützt haben. Wir haben es bis hierhin geschafft und werden nun auch den restlichen Weg aus dieser Corona-Krise gemeinsam schaffen. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

RÄTSELECKE

Wie gut kennen Sie das Kantengut-Areal?
Finden Sie alle auf den Fotos abgebildeten Gegenstände/Orte auf dem Kantengut Areal und tragen Sie die Nummern auf dem Plan ein. Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen.
Wir wünschen Ihnen viel Spass und Glück beim rätseln… ☺



Gewinner der ersten Ausgabe 2020

1. Platz	Giulio Frangi
2. Platz	Ruth Wolf
3. Platz	Gieri Deplazes

TERMINE

KANTENGUT MARKT MIT LOE-LADEN

Freitag, 25. September 2020
Freitag, 9. und 30. Oktober 2020

Regelmässig am Freitag von 9 bis 11 Uhr findet vor dem Pflegeheim der Kantengut Markt mit Loe-Laden statt.

AUSFLUG KERENZERBERG MIT BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER ALTERSWOHNUNGEN

Mittwoch, 30. September 2020 | 10.30 Uhr

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflugstag.

KANTENGUTFEST

Samstag, 19. September 2020 | 11 Uhr

Wir wollen einen schönen Tag mit feinen Grillspezialitäten, musikalischer Unterhaltung und unserer Tombola mit vielen tollen Preisen geniessen.

MARONIFEST

Donnerstag, 29. Oktober 2020 | 14.30 Uhr

Heissi Maroni! Geniessen Sie in unserer Cafeteria einen Nachmittag mit feinen Maroni-Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung.

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzbestimmungen müssen wir kurzfristig über die Durchführung unserer Veranstaltung entscheiden.

KANTENGUT
Alterssiedlung

Alterssiedlung Kantengut
Scalärastrasse 14
7000 Chur
Tel 081 354 13 13
www.kantengut.ch
info@kantengut.ch

Impressum
Herausgeber: Alterssiedlung Kantengut
Auflage: 400 Exemplare
Erscheint: 3 – 4 mal jährlich
Redaktionsteam: Tamara Brühwiler, Alexandra Cavigelli, Sandra Galovac, Elisabeth Klein, Jean-Pierre Liesch
Gestaltung & Druck: Stoffel Druck GmbH, Chur